

Wesentliche Inhalte in Leicht Lesen

Der Begutachtungs-Entwurf zum Tiroler Camping-Gesetz

Erstellt von der Abteilung Verfassungsdienst

Vorwort

Dieser Text ist in Leichter Sprache geschrieben.

Wir prüfen den Text mit einem Computer-Programm der Firma Capito.

Der Text erklärt wichtige Inhalte.

Der Text ist eine Beilage zu einem Begutachtungs-Entwurf.

Der Begutachtungs-Entwurf hat die Geschäfts-Zahl VD-203/111-2024.

Was ist ein Begutachtungs-Entwurf?

Ein Entwurf ist eine Roh-Fassung.

Konkret: der Text ist noch nicht fertig.

Das Wort Begutachtung bedeutet:

Man kann eine Meinung zum Entwurf abgeben,
bevor das Gesetz beschlossen wird.

Diese Meinung kann den Entwurf noch ändern.

Nach der Begutachtung wird der Entwurf zu einem Gesetzes-Vorschlag.

Die Landes-Regierung bringt den Gesetzes-Vorschlag
in den Tiroler Landtag ein.

Der Tiroler Landtag kann das Gesetz ändern und beschließen.

Ein wichtiger Hinweis!

Dieser Text soll helfen, den Entwurf zu einem Gesetz besser zu verstehen.

Wir kürzen den Entwurf und erklären nur wichtige Inhalte.

Änderungen im Tiroler Camping-Gesetz

In Tirol gibt es ein Camping-Gesetz.

Im Camping-Gesetz werden die Errichtung und der Betrieb von Camping-Plätzen geregelt.

Im Camping-Gesetz wird auch das Kampieren außerhalb von Camping-Plätzen geregelt.

Der Entwurf zur Änderung heißt in schwerer Sprache:
Gesetz, mit dem das Tiroler Camping-Gesetz 2001 geändert wird.

Was ist ein Landes-Gesetz?

Das Tiroler Camping-Gesetz gilt nur in Tirol.

Das Gesetz ist ein Landes-Gesetz.

Der Tiroler Landtag beschließt Landes-Gesetze.

Landes-Gesetze werden vom Land Tirol gemacht.

Landes-Gesetze sind in schwerer Sprache geschrieben.

Ein Gesetz ist eine staatliche Regel.

Ein Gesetz sagt, wie etwas sein soll.

Ein Gesetz sagt, wie etwas sein muss.

Alle Menschen in Tirol müssen die Gesetze einhalten.

Landesgesetze haben ein Datum und eine Nummer.

Was steht im Entwurf?

Im Entwurf steht:

Das Land Tirol ändert einige Abschnitte im Tiroler Camping-Gesetz.

3 wichtige Änderungen sind:

- Der Begriff Kampieren wird ergänzt.
- Die erlaubte Fläche für Mobil-Heime wird erhöht.
- Die Straf-Drohung bei Wildem Kampieren wird erhöht.

Wildes Kampieren ist ein Kampieren außerhalb der erlaubten Bereiche.

Der Begriff Kampieren wird ergänzt

Kampieren heißt:

Menschen verbringen die Nacht in mobilen Unterkünften.

Mobile Unterkünfte sind zum Beispiel:

- Zelte,
- Wohn-Wagen,
- Wohn-Mobile,
- Mobil-Heime,
- Kraft-Fahr-Zeuge.

Bei längeren Fahrten kann es sein, dass ein Fahr-Zeug-Lenker müde wird.

Dann darf der Lenker nicht weiter fahren.

In schwerer Sprache heißt das:

Die Fahr-Tüchtigkeit vom Fahr-Zeug-Lenker ist be-einträchtigt.

Dann darf der Fahr-Zeug-Lenker in der mobilen Unterkunft übernachten.

Das ist kein Kampieren.

In schwerer Sprache heißt das:

Die Fahr-Tüchtigkeit vom Fahr-Zeug-Lenker ist wieder hergestellt.

Die erlaubte Fläche für Mobil-Heime wird erhöht

Der Camping-Tourismus verändert sich.

Annehmlichkeit und Bequemlichkeit sind wichtig.

Reisende übernachten gern in einem Mobil-Heim.

Mobil-Heime sollen gut ausgestattet sein.

Manche Reisende mögen mehr Platz im Mobil-Heim.

Das neue Gesetz lockert die Auflagen für Mobil-Heime.

Mobile Unterkünfte dürfen höchstens eine Fläche von 45 Quadrat-Meter haben.

Manchmal haben mobile Unterkünfte zum Beispiel ein Vordach.

Dann darf höchstens eine Fläche von 60 Quadrat-Meter erreicht werden.

Die Straf-Drohung bei Wildem Kampieren wird erhöht

Das Kampieren außerhalb erlaubter Bereiche ist eine Verwaltungs-Übertretung.

Man bekommt dafür eine Strafe.

Die Straf-Drohung ist seit über 20 Jahren gleich hoch.

Mit dem neuen Gesetz steigt die Straf-Drohung auf 600 Euro.

Dies ist auch deshalb wichtig,
weil Wildes Kampieren zunimmt.

Was ist besonders wichtig?

Das Land Tirol ändert einige Abschnitte im Tiroler Camping-Gesetze.